Presseinformation der NÖ Landesregierung und

AUVA-Landesstelle Wien

14. Dezember 2015

AUVA-Pflegepreis NÖ 2015 geht an die 67-jährige Niederösterreicherin Margit Nowak

Wien/St. Pölten – Seit zehn Jahren pflegt Margit Nowak ihren Ehemann Otto, der nach einem schweren Arbeitsunfall im Rahmen einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr dauerhaft auf intensive Betreuung angewiesen ist. Für die Leistung, die Frau Nowak rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr vollbringt, wurde sie am Montag, dem 14. Dezember 2015, mit dem AUVA-Pflegepreis für Niederösterreich ausgezeichnet. An der feierlichen Preisverleihung im Landhaus in St. Pölten nahmen teil: Stellvertretend für Landeshauptmann Erwin Pröll, Barbara Schwarz, Landesrätin für Soziales, Bildung und Familie in der NÖ Landesregierung, Werner Gohm, Obmann-Stellvertreter der AUVA, Rudolf Silvan, Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Wien, Alexander Bernart, Direktor der AUVA-Landesstelle Wien sowie Brigitte Adler, Vizepräsidentin der Arbeiterkammer Niederösterreich und Franz Wiedersich, Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Am 2. Dezember 2005 wurde Otto Nowak beim Vorbereiten einer technischen Übung bei der Freiwilligen Feuerwehr von einem umgekippten Hubwagen zu Boden gerissen und erlitt dabei schwere Kopfverletzungen. Seitdem ist er an Beinen und Armen gelähmt und wird von seiner Gattin rund um die Uhr betreut. Für ihre Leistungen wurde Margit Nowak mit dem Pflegepreis der AUVA-Landesstelle Wien, Niederösterreich und Burgenland ausgezeichnet. Mit dem Preis holt die AUVA einmal im Jahr jene Heldinnen und Helden des Alltags vor den Vorhang, die ihre Angehörigen nach schweren Arbeitsunfällen zu Hause pflegen und jeden Tag, ganz im Stillen, große Leistungen vollbringen.

Auch an pflegende Angehörige denken

In Niederösterreich sind fast 100.000 Menschen pflegebedürftig, sehr viele werden von ihren Angehörigen betreut. „Menschen wie Frau Margit Nowak, die sich unermüdlich und bedingungslos um kranke Familienmitglieder kümmern, gebührt unsere besondere Hochachtung. Ich freue mich, dass mit dem AUVA-Pflegepreis jene Menschen, die ihre Bedürfnisse oftmals hintanstellen, vor den Vorhang geholt werden. Um pflegende Angehörige bestmöglich zu unterstützen und zu entlasten, arbeiten wir vom Land Niederösterreich kontinuierlich daran, das Angebot in den Pflegeheimen zu verbessern“, erklärt Sozial-Landesrätin Barbara Schwarz und verweist auf die geförderte Tages- und Kurzzeitpflege. Das Angebot steht jedem

pflegenden Angehörigen zur Verfügung, um eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen und Kraft zu tanken.

„Als Sozialversicherung bietet die AUVA jedem Versicherten im Unglücksfall ein ganzheitliches Leistungsangebot. Dazu gehört zum einen die Versorgung der Unfallopfer nach modernsten Standards der Unfallmedizin und Rehabilitation, zum anderen die Unterstützung der pflegenden Angehörigen. Ihr Engagement ist ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität der Betroffenen“, unterstreicht auch Werner Gohm, Obmann-Stellvertreter der AUVA, die Bedeutung der Pflege durch Familienmitglieder.

Gemeinsam mit Alexander Bernart, Direktor der AUVA-Landesstelle Wien überreichten Landesrätin Barbara Schwarz und AUVA-Obmann-Stellvertreter Werner Gohm der strahlenden Preisträgerin die Ehrenstatue und Pflegepreis-Urkunde. Brigitte Adler, Vizepräsidentin der Arbeiterkammer Niederösterreich und Franz Wiedersich, Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, übergaben anschließend die Sachpreise: ein Erholungsurlaub in einem barrierefreien Hotel und ein Gutschein im Wert von 1.000 Euro.

AUVA: Ein starker Partner VOR und NACH einem Unfall

„Wenn wir die AUVA nicht hätten, ich glaub‘, ich wär nimmer. Ich hätte das nicht gepackt“, bedankt sich Margit Nowak ihrerseits. Seit dem Unfall im Jahr 2005 begleitet und unterstützt die AUVA die Familie Nowak mit allem, was sie braucht, um ihren Alltag zu bewältigen: angefangen vom elektrischen Rollstuhl, einem Bewegungstrainer bis hin zur Duschvorrichtung.

„Pflegende Angehörige übernehmen eine ungeheuer wichtige Verantwortung. Die AUVA unterstützt alle, die diese Aufgabe annehmen, partnerschaftlich, um ihnen diesen Lebensabschnitt wertvoll und sicher zu gestalten“ erklärt Alexander Bernart, Direktor der AUVA-Landesstelle Wien.

„Ausmaß und Qualität der Rehabilitation haben einen großen Einfluss auf den weiteren Heilungsprozess und die Wiedererlangung von körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten. In unseren Einrichtungen wird versucht, die jeweils individuellen Möglichkeiten der Krankheits- und Lebensbewältigung von Patienten zu erkennen und zu nutzen“, ergänzt Rudolf Silvan, Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Wien.

Neben Physio-, Ergo- und Logopädie-Therapien, die Herr Nowak zu Hause bekommt, sind es vor allem die Kur-Aufenthalte im Orthopädischen Krankenhaus in Rovinj, in Kroatien, die sich sehr positiv auf den Gesundheitszustand von Otto Nowak auswirken und wo auch seine Ehefrau Margit sich erholen kann.

„Wir geben nicht auf!“

Gemeinsam meistert das Ehepaar das Schicksal, ans Aufgeben wurde noch nie gedacht. „Wir sind seit über 50 Jahren ein Paar; solange ich kann, werde ich mich um meinen Mann kümmern“, verspricht Margit Nowak. Natürlich ist Otto auch bei der Pflegepreis-Verleihung dabei. Auf die Frage, ob er stolz auf seine Frau ist, antwortet er kurz und bündig: „Ja freilich!“

Über die AUVA:
Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 2,9 Millionen unselbständig Erwerbstätige, 0,5 Millionen selbständig Erwerbstätige sowie 1,4 Millionen in Ausbildung Stehende vom Kindergarten bis zum Studienabschluss. Die Landesstelle Wien betreut in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland 42 Prozent der AUVA-Versicherten. Pro Jahr erhalten rund 150.000 Verletzte in den Wiener AUVA-Unfallkrankenhäusern Meidling und Lorenz Böhler sowie rund 1.900 Patienten in den Rehabilitationszentren Wien-Meidling und Weißer Hof, Klosterneuburg, die bestmögliche Behandlung. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

Kontakt:
Heike Guggi
bettertogether gmbh
PR-Consultant
Telefon: +43 1 890 24 09 DW 20
Mobil: +43 699 108 51 064
Email: h.guggi@bettertogether.at